



CT INFORMATION

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer CT (Computertomographie) zugewiesen worden.

Hierzu einige Informationen:

Was ist eine Computertomographie?

Die CT ist eine spezielle Röntgenuntersuchung mit der Querschnittsbilder des Körpers angefertigt werden. Dadurch können wichtige Informationen über die Lage von Krankheitsherden gewonnen werden. Dies ist für die weitere Behandlung oft von entscheidender Bedeutung.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Im CT-Raum werden Sie auf einer speziellen Liege gelagert, die sich während der Untersuchung langsam durch die ringförmige Öffnung des CT-Gerätes bewegt.

Grundsätzlich ist es äußerst wichtig, dass Sie sich während der Untersuchung nicht bewegen. Bei manchen Untersuchungen ist es nötig, die Luft anzuhalten. Die über Lautsprecher empfangenen Atemkommandos sollten Sie genau einhalten. Die Untersuchung dauert je nach Körperregion und Fragestellung 5 bis 15 Minuten.

Wozu dient Kontrastmittel?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen Kontrastmittel über eine Motorspritze in eine Armvene verabreicht wird. Dies ist zur Darstellung bestimmter Organe und krankhaften Veränderungen erforderlich.

Gibt es Komplikationen durch Kontrastmittel?

An der Einstichstelle kann es – wie bei jeder Injektion – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Als bekannte Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion oder auch ein bitterer Geschmack im Mund auftreten. Nach Verabreichung des Kontrastmittels können auch Unverträglichkeitsreaktionen auftreten: selten kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks und dadurch zu geringen Beschwerden sowie Auftreten von Übelkeit oder Schmerzen. Sehr selten sind schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe. Selten kann es während der Kontrastmittelinjektion in die Vene zum Kontrastmittelaustritt an der Einstichstelle in den Arm kommen. Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung, die manchmal auch über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls Sie während der Kontrastmittelgabe Schmerzen und eine Schwellung des Armes verspüren, verständigen Sie bitte sofort während der Untersuchung das Personal.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ca. 97% der Patienten Kontrastmittel gut vertragen. Die Häufigkeit von schweren Nebenwirkungen wird mit 0,04% angegeben. Sollten dennoch Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung. Vorsicht ist bei chronischem Nierenversagen und Schilddrüsenüberfunktion geboten, daher benötigen wir Kreatinin/GFR- und TSH-Wert, der nicht älter als 3 Monate sein soll. Diabetiker müssen metforminhaltige Medikamente bitte 24 Stunden vor der Untersuchung absetzen.

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen und hören, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.